
KURZ & KNAPP

Ideen zur Kerzenproduktion in Polen

Wo sollte die Produktion angesiedelt werden? Wie lässt sich dabei Energie sparen? Wer sind potenzielle Kunden? Antworten auf diese und weitere Fragen fanden Studenten der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK), Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen, im Rahmen eines von der Leipziger WMW AG initiierten Wettbewerbs. Ziel war es, einen modernen Businessplan für eine Kerzenfabrikationsanlage zu erstellen, die wieder in Betrieb gehen soll. Anlässlich der Preis-



verleihung am 19. Mai wurden die Vorschläge von drei Teams mit insgesamt 5.000 Euro prämiert. Den ersten Platz belegten Stefanie Kral und Daniel Werner. Die beiden untersuchten den Standort Polen für die Kerzenfabrik und arbeiteten ein Blockheizkraftwerk zur Energieeinsparung in ihr Konzept ein. „Wir waren überrascht, wie gut und detailliert die Resultate der Studenten sind“, erklärten Hamo Gregorian und Sven Kies von der WMW AG. Die Pläne werden jetzt bei der weiteren Entwicklung der Fabrik berücksichtigt. Das Projekt war Bestandteil der Initiative „Smile“, mit der seit 2009 auch an der HTWK Initiativen zur unternehmerischen Selbstständigkeit gefördert werden.

Hamo Gregorian, Vorstandsvorsitzender der WMW AG (r.), bei der Übergabe der Preise an die Sieger Stefanie Kral und Daniel Werner (2. v. r.).